

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Diabetes and Weight Management S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemission/Marktidee S. 3

Z.AT-Musterdepot +102,09 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Rosenbauer / ZFA: Marktbericht Juni 2024 S. 5

Der IT-Supergau

Ein fehlgeschlagenes Update der IT-Sicherheitsfirma **CrowdStrike** hat weltweit zu erheblichen Ausfällen geführt. Laut **Microsoft** waren 8,5 Mio. Windows-Geräte betroffen – mit erheblichen Folgen unter anderem bei Flughäfen, Banken und Supermärkten. Allein in den USA mussten laut der **US-Behörde Homeland Security** 3.000 Flüge gestrichen werden und fast 12.000 Flüge hatten Verspätungen. Zudem war auch der Notruf 911 von Ausfällen betroffen und einige Krankenhäuser mussten geplante Operationen verschieben. Der Fehler hatte massive Auswirkungen auf die globale Wirtschaft. Wenig überraschend, dass die Aktie von CrowdStrike seit den Vorfällen schon mehr als ein Drittel an Wert verloren hat. Obwohl die Systeme wieder weitgehend normal laufen, wachsen mit Blick auf die Zukunft die Sorgen vor groß angelegten Hackerangriffen. Unternehmen und Behörden werden also nicht umhinkommen, weiterhin in IT-Sicherheit zu investieren. Die Größe des Cybersicherheitsmarktes schätzen die Marktforscher von **Modor Intelligence** für 2024 auf 203,8 Mrd. Dollar. Bis 2029 soll das Marktvolumen auf 350,2 Mrd. Dollar anschwellen, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 11,4 Prozent entspricht. **Zertifikate** wie auf den **Cybersecurity Index** von **Morgan Stanley** bleiben daher interessant. Das Barometer setzt sich aus zehn Aktien von führenden Unternehmen der Branche zusammen (ISIN [DE000DA0AB89](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

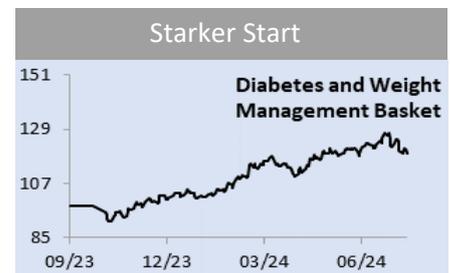
Top-Story: Diabetes and Weight Management Basket

Weltweiter Kampf gegen Übergewicht

Mit ihren Abnehm-Medikamenten erobern Pharmakonzerne einen Milliardenmarkt. Die Bank Vontobel hat im Diabetes and Weight Management Basket 20 wichtige Player der Branche zusammengefasst.

Starkes Übergewicht – Adipositas – ist zu einer bedeutenden, gesellschaftlichen Herausforderung geworden und wird zunehmend mit Folgeerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und/oder Diabetes in Zusammenhang gebracht. Allein 2015 starben rund vier Mio. Menschen weltweit an Übergewicht beziehungsweise an den Folgeerkrankungen. Von den globalen Gesundheitskosten stehen mittlerweile rund zehn Prozent im Zusammenhang mit Übergewicht.

Laut **Prognose der World Obesity Federation** könnten sich die volkswirtschaftlichen Kosten durch Übergewicht und Adipositas bis zum Jahr 2035 weltweit auf rund 4,32 Billionen Dollar belaufen. Diese Kosten entstehen zum einen durch die Behandlung



Seit Emission im Oktober 2023 gut entwickelt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Werbung

Emittent des Jahres 2024

raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2024



assoziierter Krankheiten und zum anderen durch die krankheitsbedingten Folgen für die Wirtschaftsleistung in Form von Arbeitsunfähigkeit, verfrühtem Renteneintritt oder dem Versterben.

Die Gründe für die Zunahme von starkem Übergewicht in der Bevölkerung sind vielfältig und liegen unter anderem an veränderten Essgewohnheiten und mangelnder Bewegung. Schätzungsweise zwei Mrd. Erwachsene weltweit sind übergewichtig, wovon 650 Mio. bereits als adipös gelten (Body-Mass-Index von mehr als 30). Allein fast die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung kann als adipös eingestuft werden – eine beachtliche Zahl bei mehr als 350 Mio. Einwohnern. Die Experten von **Morgan Stanley** schätzen, dass bis 2035 rund sieben Prozent der Amerikaner Diätmedikamente einnehmen könnten. Dementsprechend groß ist auch das Marktpotenzial für Medikamente und Wirkstoffe, die dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen versuchen.

Die Pharmaindustrie hat das große Potenzial für wirkungsvolle Abnehmpräparate erkannt – insbesondere der Pionier und dänische Pharmagigant **Novo Nordisk**. Als mittlerweile wertvollster Konzern in Europa bedient die Gesellschaft den Markt für Adipositas und Diabetes mit seinen Medikamenten „Saxenda“, „Ozempic“ und „Wegovy“.

Doch die führende Stellung wird Novo Nordisk nicht einfach kampflos überlassen. Das amerikanische Pharmaunternehmen **Eli Lilly** versucht mit seinem Diabetes-Medikament „Mounjaro“ sowie Weiterentwicklungen davon, Novo Nordisk Marktanteile streitig zu machen. Aber auch andere Unternehmen wie **Merck, Pfizer** und **Roche** sind in dem Bereich tätig.

Die Anteilscheine von 20 solcher Gesellschaften sind im **Diabetes and Weight Management Basket** enthalten, auf den **Vontobel** Ende Oktober 2023 **Tracker-Zertifikate** (ISIN [DE000VM2GP33 >>>](#)) lanciert hat. Die in dem Korb enthaltenen Gesellschaften zählen zu den möglichen Profiteuren im Markt für Medikamente zur Gewichtskontrolle sowie von dem Diabetes-Geschäft insgesamt.

Bei der Aktienauswahl sind allerdings nicht nur die Medikamentenhersteller selbst mit einbezogen worden, sondern auch Biotechunternehmen sowie Zuliefererfirmen, die ebenfalls in diesem Bereich forschen oder engagiert sind. Auf diese Weise ist es Anlegern möglich, während der Produktlaufzeit von fünf Jahren an den breiteren Entwicklungen in diesem Segment zu partizipieren. Auch aus Ländersicht ist der Basiswert breit aufgestellt (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Diabetes and Weight Management Basket

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VM2GP33 >>>
WKN	VM2GP3
Ausgabetag	20.10.2023
Bewertungstag	18.10.2028
Anf. Ausgabepreis	98,00 EUR
Ratio	0,01
Gebühren	Keine
Spread	1,00 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	120,17/121,37 EUR
Kursziel	150,00 EUR
Stoppkurs	89,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Der Diabetes and Weight Management Basket setzt sich aus 20 Unternehmen zusammen, die in den Bereichen Diabetes und Gewichtskontrolle tätig sind. Dabei sind nicht nur die beiden Pioniere Novo Nordisk und Eli Lilly darin vertreten, sondern auch Zuliefererfirmen von medizinischen Komponenten, die für die Produktion und die Verabreichung der Medikamente benötigt werden. Alle 20 Basketbestandteile werden zum Zeitpunkt der Anfangsfixierung gleichgewichtet. Das Zertifikat hat eine feste Laufzeit von fünf Jahren. Die aktuellen Schwergewichte sind Zealand Pharma, Tandem Diabetes Care, PolyPeptide Group, Ypsomed Holding und Eli Lilly. Aus regionaler Sicht geben US-Unternehmen den Ton mit einer Gewichtung von knapp der Hälfte an, anschließend folgt die Schweiz mit einem Anteil von 17,6 Prozent. Das passende Partizipations-Zertifikat kommt von der Schweizer Bank Vontobel.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ZWISCHEN BULLE UND BÄR – MIT STRATEGIE ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de



Erfolg in China



Novo Nordisk hat für sein Abnehmpräparat Rückenwind erhalten: Der von dem dänischen Pharmagiganten entwickelte Wirkstoff „Wegovy“ für die langfristige Gewichtskontrolle wurde in China zugelassen. Das ebenfalls von Novo Nordisk angebotene Diabetes-Medikament „Ozempic“ ist bereits seit dem Jahr 2021 im Reich der Mitte zugelassen. Mit dem weiteren Erfolg kann das dänische Unternehmen seinen Vorsprung in diesem Bereich weiter ausbauen und einen bevölkerungseichenen Absatzkanal erschließen. Der amerikanische Konkurrentin Eli Lilly wartet noch auf Zulassung.

Neuemission: Inflations-Anleihe 8 (Raiffeisen Zertifikate)

Inflation ist wieder auf dem Vormarsch

Die **Teuerungsrate in der Eurozone** ist im Juli überraschend gestiegen. Die Verbraucherpreise erhöhten sich um 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie das **EU-Statistikamt Eurostat** in einer ersten Schätzung mitteilte. Von der Nachrichtenagentur **Reuters** befragte Volkswirte hatten mit einer Rate wie im Juni von 2,5 Prozent gerechnet. Die Kerninflation, bei der die schwankungsanfälligen Preise für Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak herausgerechnet werden, verharrte im Juli auf dem Vormonatsniveau von 2,9 Prozent. Insgesamt zeigt sich, dass zum Zwei-Prozent-Ziel der **EZB** noch ein Stück zu gehen ist. Zertifikate mit eingebautem Inflationsschutz bleiben daher interessant. Die **Inflations-Anleihe 8** (ISIN [AT0000A3DYK7 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** ist mit einem jährlichen Zinssatz in Höhe der Inflationsrate ausgestattet und damit vor allem für ein Szenario anhaltend hoher Teuerung geeignet. Aufgrund des Mindestzinssatzes von 2,25 Prozent p.a. gehen Anleger aber auch dann nicht leer aus, wenn die Inflationsrate rasch weiter fällt. Zudem ist das eingezahlte Kapital geschützt: Die Rückzahlung nach dem vierten Jahr erfolgt zu 100 Prozent. **Infos: www.raiffeisenzertifikate.at >>>**

Z.AT // Urteil 	
Inflations-Anleihe 8	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3DYK7 >>> /RC1E4C
Emissionstag	09.09.2024
Laufzeit	13.09.2028
Basiswerte	HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon	Inflation, mind. 2,25 % p.a.
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Marktidee: Global Vaccines and Infectious Diseases Index-Zertifikat (Société Générale)

Moderner Kampf gegen Krebs

Die **Pharma- und Biotech-Unternehmen** haben dank der neuen mRNA-Technologie die Coronapandemie in den Griff bekommen. Nun läuft die Suche nach dem nächsten Gamechanger. Der Fokus liegt dabei auf mRNA-Vakzinen gegen Krebs. Das Potenzial ist immens. Allein 2020 sind rund zehn Mio. Menschen an Tumoren gestorben und die **Weltgesundheitsorganisation WHO** schätzt, dass in den kommenden zwei Jahrzehnten die Zahl der Erkrankungen um 70 Prozent zunehmen wird. Laut **Precedence Research** soll das Marktvolumen für mRNA-Therapeutika von 18,65 Mrd. Dollar im Jahr 2023 bis 2023 auf 40 Mrd. Dollar anschwellen. Eine Möglichkeit, um gezielt in eine Vielzahl an Unternehmen aus diesem Bereich zu investieren, bietet das Zertifikat auf den **Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index** (ISIN [DE000SH2MWZ2 >>>](#)) von **Société Générale** (siehe rechts). **Weitere Infos finden Sie unter www.sg-zertifikate.de >>>**

Z.AT // Urteil 	
Global Vaccines and Infectious Diseases	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SH2MWZ2 >>> /SH2MWZ
Ausgabetag	09.02.2022
Laufzeit	Open End
Gebühr	1,00 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	6,93/6,99 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

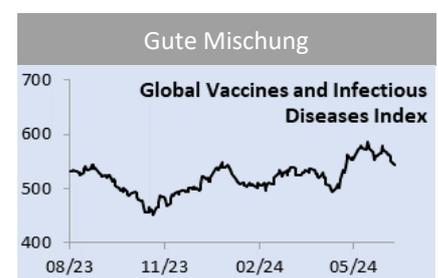
für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS



Der Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases umfasst Aktien von 30 Unternehmen, die in einem der folgenden Bereiche tätig sind: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Gesundheitsprodukten, spezialisiert auf Impfstoffe und Therapeutika; Beteiligung an der Behandlung verschiedener Arten von Infektionskrankheiten; Erforschung neuer Prophylaktika, Therapeutika und Impfstoffe zur Behandlung und Vorbeugung von Infektionskrankheiten, einschließlich neuartiger Viren und hoch übertragbarer Krankheiten; Entwicklung und Vertrieb von Diagnose- und Testgeräten, um die Verbreitung hoch übertragbarer Krankheiten zu identifizieren und zu reduzieren. Die Mitgliederauswahl ist regelbasiert. Das passende Zertifikat kommt von Société Générale.

Z.AT-Musterdepot

Volkswagen-Zahlen und Gesamtmarkt belasten

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
🔄🇪🇺 Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,31*	85,00*	20	20.262	10,03%	+1,31%	
🇪🇺 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	73,00	52,50	300	21.900	10,84%	+23,29%	
🔄🇪🇺 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	31,70	24,50	900	28.530	14,12%	+10,68%	
🔄🇪🇺 Voestalpine Capped Bonus	AT0000A33UF3	RBI	27,44	27,93	23,50	650	18.155	8,98%	+1,79%	
🇪🇺 Platin-Zertifikat	DE000HW3KLV8	UniCredit	7,26	7,71	5,95	2.500	19.275	9,54%	+6,20%	
🇪🇺 ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	21,20	16,50	500	10.600	5,25%	+6,21%	
🔄🇪🇺 Volkswagen Capped Bonus	DE000PC67646	BNP	105,25	91,05	90,00	150	13.658	6,76%	-13,49%	
							Wert	132.379	65,50%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	69.715	34,50%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	202.094	100,00%	+102,09%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-1,40% (seit 1.1.24)		(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Der Gewinn des Volkswagen-Konzerns fiel im zweiten Quartal um vier Prozent auf 3,63 Mrd. Euro. Vor allem in China, wo das Unternehmen gut ein Drittel aller Fahrzeuge verkauft, schwächelt das Geschäft. Die Erwartungen für das laufende Jahr hatte Europas größter Autobauer bereits im Juli zurückgeschraubt. Neben den Rückgängen im Tagesgeschäft bei den wichtigen Gewinnbringern **Porsche** und **Audi** kommen den Konzern die Kosten für den Stellenabbau bei der Kernmarke VW teuer zu stehen. Dafür hat das Unternehmen 900 Mio. Euro zurückgestellt. Sonderaufwendungen von rund 1,3 Mrd. Euro für das mögliche Aus des Audi-Werks in Brüssel folgen voraussichtlich im laufenden dritten Quartal. „Jetzt geht es um Kosten, Kosten und Kosten. Vor allem für die Marke Volkswagen, aber auch bei allen anderen Marken“, erklärte **CEO Oliver Blume**. Für China ist der Manager pessimistisch, demnach dürfte es dort auch im zweiten Halbjahr schwer bleiben. Doch es gibt einen Hoffnungsschimmer: Volkswagen rechnet dank neuer Modelle bald mit spürbar besseren Geschäft-

ten, „vor allem im vierten Quartal“. Das Umfeld bleibe „herausfordernd“, die gesenkten Jahresziele sollten aber erreicht werden. Vom Umsatz sollen mindestens 6,5 Prozent als Betriebsgewinn vor Steuern und Zinsen (Ebit) übrig bleiben. Die Aktie reagierte mit Kursabschlägen, bei unserem Capped Bonus rückt die Barriere bei 90 Euro näher. Wir bleiben dennoch vorerst investiert. **Zum Musterdepot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>**



Die Korrektur am Gesamtmarkt hat uns Performance gekostet.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Rosenbauer: Übernahme

Das Robau-Konsortium rund um **Pierer Industrie, Mark Mateschitz Beteiligungs GmbH, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (RLB OÖ)** und die **Invest Unternehmensbeteiligungs AG** strebt eine Mehrheitsbeteiligung an dem angeschlagenen **Feuerwehrausrüster Rosenbauer** an. Nach dem im Juni bekannt gewordenen geplanten Einstieg des Konsortiums über eine Kapitalerhöhung soll nun auch ein Aktienpaket erworben werden. Konkret will die Robau einen Anteil von 25,15 Prozent von der **Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH (BVG)**, kaufen, die derzeit noch 51 Prozent hält. Im Juni hatte sich Robau zudem verpflichtet im Rahmen einer Kapitalerhöhung 3,4 Mio. neuen Aktien zu 35 Euro je Aktie zu kaufen. Durch diese beiden Transaktionen erwirbt Robau die Mehrheit der Aktien und somit eine kontrollierende Beteiligung in Höhe von 50,1 Prozent an Rosenbauer. Die BVG würde dann nur noch 17,23 Prozent an Rosenbauer halten, der Streubesitz belief sich auf 32,67 Prozent. Für Anleger ergibt sich erst mal kein Handlungsbedarf. Bis die Maßnahmen genehmigt und umgesetzt sind, wird noch einige Zeit vergehen. Der Abschluss soll frühestens im vierten Quartal erfolgen.

Zertifikatevolumen steigt auch im Juni

Der **österreichische Zertifikatemarkt** ist im Juni um 0,3 Prozent auf mehr als 15,4 Mrd. Euro gewachsen. Dies stellt ein neuerliches Rekordniveau dar, allerdings schwächt sich die Wachstumsdynamik etwas ab. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Diese schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

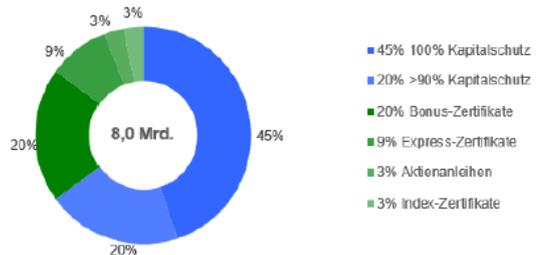
In Bezug auf die einzelnen Kategorien konnten **Bonus-Zertifikate** im Juni den Open Interest weiter um 1,3 Prozent oder 19,9 Mio. Euro auf 1.584 Mio. Euro steigern, das Volumen von **Index-Zertifikaten** legte um 2,4 Prozent zu und Produkte mit **100 Prozent Kapitalschutz** steigerten den Open Interest um 0,8 Prozent auf 3.626 Mio. Euro.

Die **Handelstätigkeit** zeigte sich leicht rückläufig, jedoch weiterhin auf einem soliden Niveau. Es wurden im Juni Zertifikate im Wert von 252,8 Mio. Euro umgesetzt. Die höchsten Umsätze gab es bei **Kapitalschutz-Produkten** und **Bonus-Zertifikaten**. Hier geht es zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat Juni >>>.



Das Volumen von Anlageprodukten ist im Juni zum Vormonat um 0,5 Prozent bzw. 37,7 Mio. Euro gestiegen.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Ihr Emittent verlässt Sie? Wir haben das passende Produkt.

DERIVATE-WECHSEL

ISIN EINGEBEN >

Jetzt testen!

Einen Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.